



Kambodscha

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	15.827.241
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	3.198.853
Anteil an gesamt (in %)	20,21

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	3.744
Wirtschaftswachstum (in %)	6,95
Inflation (in %)	3,02
Rang bei deutschen Exporten	109
Rang bei Importen nach Deutschland	57

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	1,90
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	6,10
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,12
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	377
Knowledge Economy Index (KEI)	131
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	52

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	13,09
Eingeschriebene Studierende	217.364
Frauenanteil an Studierenden (in %)	43,71

Absolventen

Bachelor und Master	42.970
Promotion	11

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	5.275
Im Ausland Studierende (in %)	2,43

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Thailand
2. Australien
3. Frankreich
4. USA
5. Vietnam

Ausländische Studierende in Kambodscha

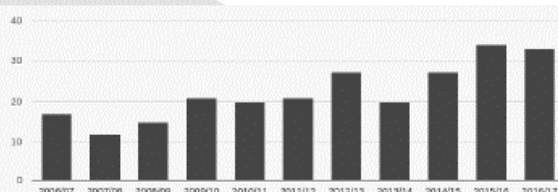
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,07
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. 0
2. 0
3. 0
4. 0
5. 0

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	47
Geförderte aus dem Ausland	45

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Kambodscha nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 German Academic Exchange Service
 Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
 Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de
 Internet: www.daad.de

I. Bildung und Wissenschaft

Die brutale Herrschaft der Roten Khmer, die erst in den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts ihr Ende fand, hat bis heute wirkende Folgen für das kambodschanische Bildungswesen. Infolge der Morde an Lehrern und Wissenschaftlern fehlen noch heute entsprechendes Personal und akademischer Nachwuchs. Trotz der Bemühungen der kambodschanischen Regierung, den Stand des Bildungswesens zu verbessern (unter anderem durch die Anhebung von Lehrergehältern und der Verlängerung der Lehrerausbildung) ist das Bildungswesen stark unterentwickelt. Aus diesem Grund ist die Analphabetenrate heute in Kambodscha mit 24 Prozent im Vergleich zu anderen südostasiatischen Staaten relativ hoch, zugleich ist Kambodscha aber eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften.

Die Staatsausgaben für Bildung (2014: 1,9¹) werden zum großen Teil in die Grundschulbildung investiert, in die auch viele Entwicklungsgelder fließen. Neben staatlichen Bildungseinrichtungen sind eine Vielzahl privater Schulen und Universitäten vorhanden, deren Standard jedoch schwer zu beurteilen ist. Die von der Kolonialzeit geprägte frühere französische Ausrichtung des Bildungssystems ist nur noch in einigen wenigen Sparten anzutreffen, in den meisten Bereichen jedoch durch anglophone Einflüsse abgelöst worden. Gleichwohl ist Kambodscha Mitglied der Internationalen Organisation der Frankophonie.

Das Hochschulwesen Kambodschas ist in dieser Situation noch wenig entwickelt. Nur 4,5 Prozent der relevanten Altersgruppen nehmen ein Hochschulstudium auf. Die 20 öffentlichen Universitäten des Landes kämpfen mit unzureichender Finanzierung, leiden aber besonders unter dem Mangel an qualifizierten Hochschullehrern. Sie bieten in der Regel Bachelorprogramme an, die meist vier Jahre dauern. Das Postgraduierten-Studium ist nur in wenigen Fällen möglich. Zu den wichtigsten öffentlichen Universitäten zählen die Royal University of Pnom Penh, das Institute of Technology of Cambodia und die Royal University of Agriculture. Daneben gibt es 32 private Hochschulen, die universitäre Grade verleihen dürfen und die ihre Kurse zum Teil oder komplett auf Englisch anbieten (zum Beispiel Pannasastra University, Zaman University, University of Cambodia). In Kambodscha ist der Hochschulbesuch an den öffentlichen Hochschulen in der Regel für alle gebührenfrei. Es ist ein stark wachsendes Interesse an internationalen Hochschulkooperationen zu verzeichnen, auch mit Europa.



¹ UNESCO Institute of Statistics (2018): Education. Government expenditure on education as a percentage of GDP, <http://data.uis.unesco.org/index.aspx?queryid=3373>, letzter Zugriff: 19.06.2018.

II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Deutsche Hochschulen und Universitäten genießen in Kambodscha einen guten Ruf, zugleich sind sie jedoch für kambodschanische Studierende aufgrund der vergleichsweise hohen Anforderungen, Schwierigkeiten bei der Anerkennung der kambodschanischen Schulabschlüsse und der Sprachbarriere nur in sehr eingeschränktem Umfang zugänglich. Seit Mitte Juni 2009 bietet das Deutsche Zentrum im Meta House Phnom Penh in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Deutschunterricht in Phnom Penh an.

Die University of Cambodia plant zurzeit (2018) die Einrichtung eines Bachelor-Studiengangs Deutsch als Fremdsprache.

Schwerpunkte der deutschen Kulturpolitik in Kambodscha sind:

- die Mitwirkung am Erhalt des kulturellen Erbes Kambodschas
- die Entwicklung des Hochschul- und Bildungswesens
- die Vorstellung deutscher Kultur einschließlich der Förderung der deutschen Sprache in Kambodscha

Die Technische Hochschule Köln – unterstützt durch Fördermittel des Auswärtigen Amtes – engagiert sich für den Erhalt der weltberühmten Tempelanlagen von Angkor. Das „German Apsara Conservation Projekt“ ist maßgeblich an der Restaurierung am Tempel Angkor Wat beteiligt. Das zunehmende Interesse am Erlernen der deutschen Sprache unterstützt die Bundesrepublik Deutschland durch die Finanzierung von derzeit zwei Deutschkursen in Phnom Penh.

Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) verzeichnet sieben deutsch-kambodschanische Hochschulkooperationen:

- Bauhaus Universität Weimar mit dem Institute of Technology of Cambodia (ITC), Phnom Penh
- Eberhard Karls Universität Tübingen mit der Royal University of Fine Arts
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit der Royal University of Phnom Penh (RUPP)
- Georg-August-Universität Göttingen mit der Royal University of Agriculture (RUA), Phnom Penh
- Universität zu Köln mit der University of Health Sciences (UHS), Phnom Penh
- Universität zu Köln mit der Royal University of Fine Arts, Phnom Penh
- Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf mit der Chea Sim University of Kamchaymear (CSUK)

(Verfasser Kapitel I und II: Stefan Hase-Bergen, Außenstelle Hanoi)

III. DAAD-Aktivitäten ²

Die Förderschwerpunkte des DAAD umfassen in Kambodscha die Förderung von Hochschullehrernachwuchs und Fach- und Führungskräften in entwicklungsrelevanten Organisationen, die Entsendung von Langzeitdozenten, Hochschulkooperationen und die Kontaktpflege mit Alumni-Netzwerken (Vereinigung in Phnom Penh).

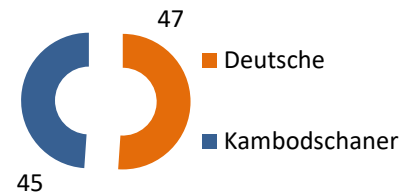
Der DAAD fördert seit 2002 durch Kurz- und Langzeitdozenturen das „Department of Media and Communication“ (DCM), das zusammen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) und dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED), heute der GIZ, an der Royal University of Phnom Penh (RUPP) aufgebaut wurde. Ziel dieser Einrichtung ist es, in Kambodscha eine TV-, Radio- und Zeitungsjournalistenausbildung zu schaffen und damit eine Form des kritischen, präzisen und analysierenden Denkens zu fördern. Noch bis 2019 arbeitet dort ein vom DAAD geförderter Langzeitdozent. 2018 wurde darüber hinaus ein Kurzzeitdozent im Fach Kernphysik gefördert.

Seit 2014 führt das DAAD-Informationszentrum Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam jährliche Promotiontours und Informationsveranstaltungen an Universitäten in Phnom Penh durch, und 2015 beteiligte sich der DAAD Hanoi an der Europäischen Hochschulmesse EHEF in Phnom Penh.

Seit 2017 besteht zwischen der Hochschule Rhein-Waal und der RUPP eine DAAD-geförderte „Internationale Ausbildungspartnerschaft“, die einen Studierendenaustausch in beide Richtungen, aber vor allem nun auch von Deutschland nach Kambodscha ermöglicht.

Der DAAD vergab 2017 insgesamt 92 Stipendien an Studierende, Graduierte und Wissenschaftler, davon 45 Stipendien an Kambodschaner für einen Aufenthalt in Deutschland. Gleichzeitig wurden 47 Deutsche gefördert, die in Kambodscha einen Studien-, Lehr-, oder Forschungsaufenthalt durchführten.

Geförderte 2017



A. Personenförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Personenförderung elf Kambodschaner gefördert und 20 Deutsche. Weitere 25 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Leider sind nur wenige Bewerber aus Kambodscha für das Doktorandenprogramm des DAAD geeignet. In den letzten zehn Jahren haben nur wenige Doktoranden aus Kambodscha mit einem DAAD-Stipendium erfolgreich in Deutschland promoviert. Aufgrund der bekannten Schwächen des kambodschanischen Hochschulsystems sollte die Heranbildung des Dozentennachwuchses weiterhin zentrale Bedeutung bei der Förderung erhalten.

² Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm „Public Policy and Good Governance“ (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 1

BMBF

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | D: 3 | A: /

Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten für deutsche Studierende)

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden durch die Vergabe eines Fahrtkostenzuschusses zu unterstützen.

Geförderte | D: 15 | A: /

BMZ

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als sogenannte „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes- /regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 4

Surplace- und Drittland-Programm

Mit dem Surplace-/ Drittlandprogramm wird vornehmlich die Ausbildung zukünftiger Führungskräfte und Hochschullehrer aus Entwicklungsländern im Rahmen von Postgraduierten-Studiengängen (bis zur Promotion) an Hochschulen in den Heimat- oder Drittländern der Region gefördert. Im Rahmen der Drittland- und Surplace-Förderung haben

2017 sechs Stipendiaten aus Kambodscha an BMZ-geförderten wissenschaftlichen Studiengängen an regionalen Zentren teilgenommen.

Geförderte | D: /

| A: 6

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Kambodscha als Teil Asiens beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Asiens lag bei 2,3 Mio. Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Kambodscha wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 69.918 Euro bewilligt (rund 29.877 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 40.041 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen).

Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt zwei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Kambodscha gefördert:

Deutsche Hochschule	Partnerhochschule	Vorwiegend im Fachbereich
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Chea Sim University of Kamchaymear	- Agrarwissenschaften
Technische Universität Dresden	Royal University of Phnom Penh	- Physik

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

Geförderte deutscher Hochschulen nach Kambodscha	
Studierendenmobilität-Studium	0
Personalmobilität zu Lehrzwecken	5
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	4
Geförderte kambodschanischer Hochschulen nach Deutschland	
Studierendenmobilität-Studium	7
Personalmobilität zu Lehrzwecken	0
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	3

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 34 Kambodschaner und 27 Deutsche³ gefördert. Der DAAD fördert die Partnerschaft der Royal University of Agriculture, Phnom Penh, mit der Universität Göttingen, Institut für Pflanzenbau und Tierproduktion in den Tropen und Subtropen.

Der DAAD unterstützt deutsche Hochschulen bei sogenannten „Fact Finding Missions“, um Partnerhochschulen in Kambodscha zu gewinnen. In 2015 wurde eine „Fact Finding Mission“ mit der Hochschule Rhein-Waal (HSRW) durchgeführt, die den Aufbau einer intensiven partnerschaftlichen Kooperation mit Kambodscha anstrebt. Diese soll mit einem Austausch in Studium, Lehre, Forschung und Weiterbildung im Fach Kommunikationswissenschaft mit der Royal University of Phnom Penh (RUPP) starten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

BMBF

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Von 2017 bis 2019 befindet sich eine Partnerschaft zwischen der Hochschule Rhein-Waal Kleve und der Royal University of Phnom Penh (RUPP) im Fach Informations-, Kommunikations-, Medienwissenschaften, Publizistik mit dem Projekttitle „Medienkonzepte und Medienpraxis zur demokratischen Transformation“ in der Förderung.

Geförderte Projekte: 1

BMZ

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

DIES unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES wird gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert. Hochschulmanagerinnen und Hochschulmanager aus Kambodscha haben unter anderem an folgenden Angeboten teilgenommen:

- Der International Deans' Course (IDC) ist ein Trainingskurs zum Thema Fakultätsmanagement, der sich an neu ernannte südostasiatische Dekane/Vize-Dekane richtet und von der Hochschule Osnabrück koordiniert wird. Im Jahr 2017 hat/haben an dieser Maßnahme drei Kambodschaner teilgenommen.

³ In der Gefördertenzahl sind 25 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

- Im Rahmen von DIES-Dialogveranstaltungen sollen Entscheidungsträger aus Entwicklungsländern zu Reformthemen im Hochschulmanagement und der Hochschulpolitik informiert und Impulse für Veränderungsprozesse (auf institutioneller Ebene oder Systemebene) gesetzt werden. Im November 2017 fand in Berlin eine IDC-Konferenz mit dem Titel „Strengthening the Role of Universities in Developing Countries – The Contribution of Leadership Capacity Building Initiatives“ mit mehr als 130 Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt, darunter eine Person aus Kambodscha.
- Im Dezember 2017 fand eine Studienreise zum Thema „Higher Education Research and Innovation“ mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Frankfurt, Bonn, Heidelberg, Stuttgart, Hohenheim und München statt, darunter eine Person aus Kambodscha.
- Seit 2010 wird im Projekt ASEAN-QA die Entwicklung und Umsetzung von regionalen Standards in der Qualitätssicherung in Südostasien gefördert. Kernelement des Projektes ist ein Trainingskurs zur internen Qualitätssicherung (TrainIQA) für Qualitätssicherungsbeauftragte an Hochschulen der Region. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in dem Kurs umfassend zum Qualitätssicherungsmanagement geschult und in der Umsetzung von Veränderungsprojekten in ihren Hochschulen unterstützt. Die Universität Potsdam koordiniert das ASEAN-QA-Projekt. Im Jahr 2017 hat/haben an dieser Maßnahme drei Kambodschaner teilgenommen.

Weitere relevante Maßnahmen:

Das gemeinsame Förderprojekt der EU und des ASEAN Sekretariats in Jakarta, European Union Support to Higher Education in the ASEAN Region (SHARE) unterstützt seit 2015 den Harmonisierungsprozess des ASEAN-Hochschulraums. Dieser ist für die Region von ähnlich strategischer Bedeutung wie der Bologna-Prozess für den europäischen Hochschulraum; auf die entsprechenden Erfahrungen und Lernergebnisse aus der europäischen Reforminitiative soll in der Kooperation mit den südostasiatischen Partnern zurückgegriffen werden. Das Projekt SHARE wird vor Ort umgesetzt von einem internationalen Konsortium, bestehend aus British Council (Konsortialführer), Campus France, Nuffic, DAAD sowie EUA und ENQA. Der DAAD befasst sich dabei, unterstützt durch EUA und ENQA, primär mit den Themenbereichen „ASEAN-Qualifikationsrahmen“ und „ASEAN Qualitätssicherung“.

Geförderte

| D: 2

| A: 8

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2017 wurde in Kambodscha insgesamt ein Projekt gefördert:

- Universität Göttingen, beteiligte Partnerhochschule: Technische Universität Dresden, Royal University Cambodia in Phnom Penh, Veterinärmed., Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie (sonstige), „International Study Program in the Lower Mekong Region“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Vietnam (Vietnam

Forestry University), Laos (National University of Laos/NUOL), Myanmar (University of Forestry)

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 14

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Kambodscha bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt fünf Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Kambodscha.

Das Projekt „Joint Master Degree - Food Security and Climate Change“ (2016-2019) wird von der Kasetsart-Universität koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Thailand, Frankreich, Philippinen, Indonesien, Malaysia, Kambodscha und Österreich beteiligt.

Das Projekt „Network of universities and enterprises for food training in Southeast Asia“ (2015-2018) wird von der Universität Gent koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Ungarn, Belgien, Kambodscha, Vietnam, Portugal, Frankreich, Niederlande und Myanmar beteiligt.

Das Projekt „TEEDE: Towards Excellence in Engineering Curricula for Dual Education“ (2016-2019) wird von der Universität Rovira i Virgili, Tarragona koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Spanien, Russland, Belgien, Indien, Kambodscha, China, Finnland und Italien beteiligt.

Das Projekt „Strengthening climate change research and innovation capacities in Cambodia, Laos and Vietnam“ (2016-2019) wird von der Universität Alicante koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Spanien, Frankreich, Laos, Kambodscha, Vietnam und Italien beteiligt.

Das Projekt „Development of Energy Education in the Mekong area“ (2016-2019) wird von der Universität Turku koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Finnland, Kambodscha, Laos, Myanmar und Niederlande beteiligt.

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Messen

German Career Day, Phnom Penh, Juni 2017

Der Karrieretag wurde zum wiederholten Male vom ortsansässigen Lektor, dem Goethe-Institut und der Deutschen Botschaft organisiert, um Studenten gezielter und auf individuellere Weise über Studienmöglichkeiten in Deutschland zu informieren.

Alumniaktivitäten

Zurzeit sind über 500 Alumni aus Kambodscha in der DAAD Alumnidatenbank erfasst. Viele von ihnen sind im kambodschanisch-Deutschen Freundschaftsverein (KDF) organisiert. Der KDF hat 2016 erstmals ein DAAD-gefördertes fachbezogenes Alumnitreffen zum Thema „Entrepreneurship“ durchgeführt und dazu auch eine Alumna aus Vietnam als Referentin eingeladen. Der KDF hat bis Januar 2017 im Auftrag des DAAD eine umfassende Alumni-Adressenrecherche durchgeführt.

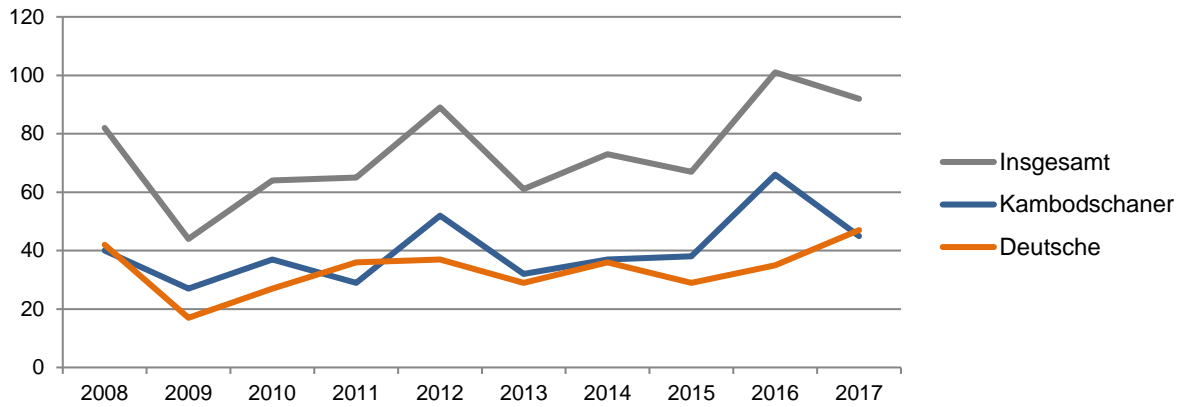
Vom 26. bis 28. Mai 2017 fand ein großes regionales DAAD-Alumnitreffen mit dem Titel „Environment & Health. Challenges and Prospects for South-East Asia“ in Hanoi, Vietnam, statt. 200 Alumni aus neun verschiedenen Ländern Südostasiens kamen für Beiträge und Diskussionen zum Thema „Environment & Health“ zusammen. Alumni aus Kambodscha waren ebenfalls eingeladen und haben sich aktiv durch Beiträge im Rahmen von Workshops und Talks eingebracht. Mit der Teilnahme einer größeren Alumnigruppe aus Kambodscha soll die Alumniarbeit Kambodschas an die regionalen Vernetzungsaktivitäten der Außenstelle Hanoi herangeführt werden.

Dr. Pham Hung Tien, Koordinator des Alumniportal Deutschlands, verwies darauf, wie wichtig die Kommunikation untereinander ist - sei es nun persönliche oder virtuelle Kommunikation und Vernetzung. Die Konferenz und Resonanz zu den Aktionen zeigte deutlich, dass ein hohes Potenzial zur weiteren Zusammenarbeit besteht. Neben den Workshops und Talks konnten sich die Alumni durch eine „Wall of Ideas“ zu künftigen grenzüberschreitenden Alumniaktivitäten und zu konkreten Kooperationsmöglichkeiten einbringen. Auch die Möglichkeit, eigene Projektvorschläge zu veröffentlichen, um gezielt nach Projektpartnern zu suchen, wurde gerne angenommen. Über 35 Proposals in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Bildung und Gesellschaft konnten zusammengetragen werden.

Im Oktober 2017 organisierte die DAAD-Außenstelle zudem ein kleineres Treffen der Alumni in Phnom Penh.

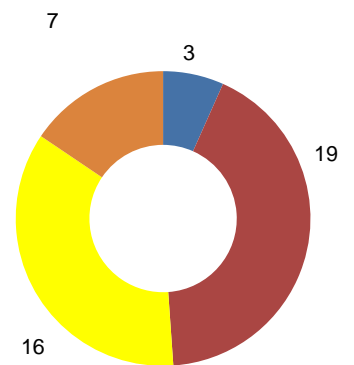
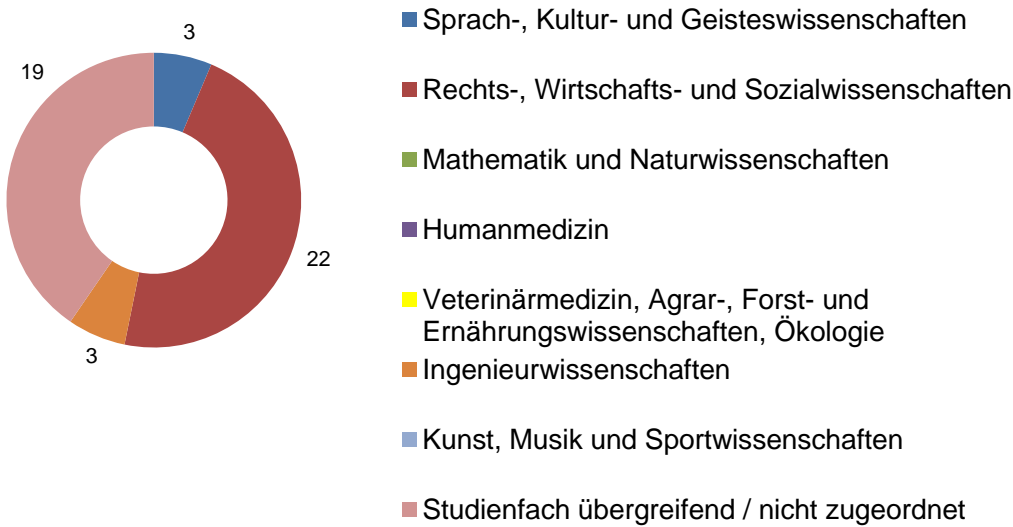
IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Kambodscha, 2008-2017

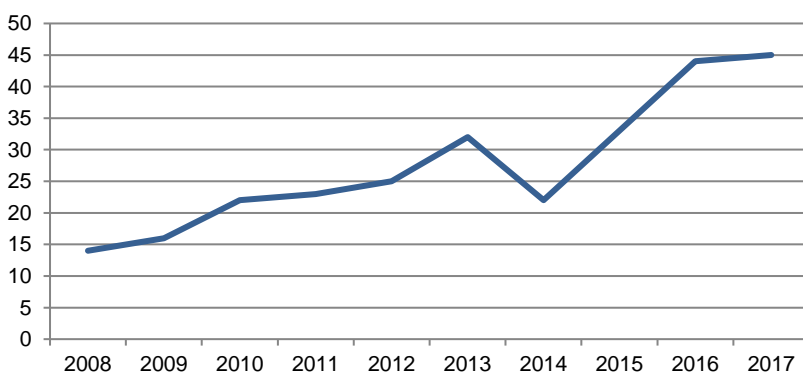


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017

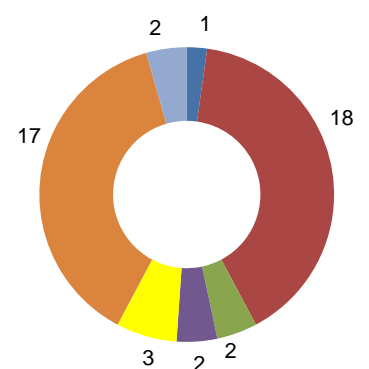
Fächeraufteilung geförderte Kambodschaner 2017



Kambodschanische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Kambodscha

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	11	3	20	18
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau			16	16
Studierende auf Master-Niveau	11	3	2	2
Doktoranden			1	
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)			1	
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat			12	12
1-6 Monate			6	6
> 6 Monate	11	3	2	
3. Programmauswahl (Top 10)				
Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten f. dt. Studierende)			15	15
BMZ: sur place- u. Drittland-Programm (Stip. f. Ausländer aus EL)	6	2		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	4	1		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika dt. Stud.			3	3
Langzeitdozenten			1	
Helmut-Schmidt-Programm	1			
Jahresstipendien für deutsche Doktoranden			1	
II. Projektförderung - gesamt	34	24	27	25
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	7	7	10	10
Studierende auf Master-Niveau	8	8	14	14
Doktoranden				
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	11	4	1	1
andere Geförderte*	8	5	2	
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	28	18	15	13
1-6 Monate	6	6	12	12
> 6 Monate				
3. Programmauswahl (Top 10)				
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			25	25
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	14	10		
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	8	2	2	
Marketing, Information (alle Maßnahmen)	8	8		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	3	3		
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	1	1		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt				
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	45	27	47	43

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in der Region

Außenstelle Hanoi

Stefan Hase-Bergen
Vietnamesisch-Deutsches Zentrum
Trung Tam Viet-Duc
Hanoi University of Science and
Technology
Dai Co Viet / Tran Dai Nghia
Hanoi
Vietnam
daad@daadvn.org
www.daad-vietnam.vn

Informationszentrum Ho-Chi-Minh-Stadt

Dr. Berndt Tilp
c/o Deutsches Zentrum
18 Duong So 1, Cu Xa Do Thanh,
Phuong 4, Quan 3
Ho Chi Minh City
Vietnam
hcmc@daadvn.org
www.daad-vietnam.vn

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Felix Wagenfeld
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Asien-Pazifik | Nahost/Nordafrika
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-136
Fax: +49 (0)228 882-9136
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/kambodscha